

Es gilt das gesprochene Wort

Das beispielhafte Aargauer Kulturvermittlungs-Programm "Kultur macht Schule"

Pressekonferenz zur Zusammenarbeit der Kantone Aargau und Solothurn im Bereich der Architekturvermittlung, Schloss Wartenfels in Lostorf, 16. August 2012, 09:30 Uhr

Liebe Kulturinteressierte

Das kulturelle Angebot war vermutlich noch nie so gross wie heute. Das ist erfreulich, bringt es aber auch mit sich, dass es für Lehrpersonen schwierig wird, den Überblick zu behalten über hochwertige Angebote, die sich für Schülerinnen und Schüler eignen. Dabei sollte es nicht dem Zufall überlassen werden, ob und mit welchen Kulturerfahrungen Kinder und Jugendliche konfrontiert werden.

Dieses Anliegen gab den Impuls zur Geburt des erfolgreichen Aargauer Kulturvermittlungs-Programms "Kultur macht Schule": Es ging nicht in erster Linie darum, das Rad neu zu erfinden, sondern die bestehenden, qualitativ überzeugenden Angebote besser zu vernetzen und einfacher zugänglich zu machen. Wenn Lehrpersonen einen raschen Überblick gewinnen können, welche kulturellen Angebote für ihre Klassen in Frage kommen, rücken Kultur und Schule näher zusammen. Dann lernen Kinder und Jugendliche, dass Kultur mehr ist als passiver Konsum von Fernsehsendungen und Chartmusik. Wir dürfen die Bedeutung eines frühen und aktiven Zugangs zu einem breiten Kulturverständnis nicht unterschätzen. Wenn die jüngste Generation Kultur mit allen Sinnen erlebt, selbst erschafft und reflektiert, fördert dies nicht nur Schlüsselkompetenzen wie Kreativität und Teamfähigkeit. Erfahrungen mit dem gegenwärtigem Kulturschaffen sind genauso unabdingbar für die Identitätsbildung wie eine aktive Auseinandersetzung mit unserem kulturellen Erbe. Eine Gesellschaft, die ihre Wurzeln kennt und ihre Werte reflektiert, findet leichter den Weg, den sie gehen will.

Seit wir das Programm "Kultur macht Schule" im Jahr 2005 ins Leben gerufen haben, ist es auf grosses Echo gestossen. Die innovativen Ansätze der Kulturförderung und -vermittlung sind auch über die Landesgrenzen hinweg wahrgenommen worden, wie etwa der letztjährige Besuch der belgischen Kulturministerin zeigt, die sich für das neue Aargauer Kulturgesetz interessierte. Momentan erreichen wir mit den vielfältigen Kulturvermittlungsangeboten über

80% aller Aargauer Schülerinnen und Schüler. Wir haben nun die Gelegenheit, uns vom Erfolgsrezept von "Kultur macht Schule" inspirieren zu lassen und unsere positiven Erfahrungen in ein neues, bi-kantonales Projekt einfließen zu lassen.

Das Erfolgsrezept von Kultur macht Schule

Was steckt eigentlich hinter dem Erfolg von "Kultur macht Schule"? Das Herzstück des Kulturvermittlungs-Programms bildet das lebendige Netzwerk von Kulturschaffenden, Kulturverantwortlichen und engagierten Lehrpersonen. Über 125 Institutionen und Kulturschaffende sind mit ihren attraktiven kulturellen Angeboten im Netzwerk eingebunden. Es ist uns zudem gelungen, rund 250 Lehrpersonen unterschiedlichster Schulstufen als Kulturverantwortliche zu mobilisieren, die sich an ihren Schulen als Botschafter der Kultur engagieren. Kulturvermittlung wirkt besonders nachhaltig, wenn möglichst alle Partner ins Boot geholt werden. Dazu gehören neben Kulturschaffenden, Schulleiterinnen, Schulleitern und Lehrpersonen auch die Familien der Kinder und Jugendlichen. Es kann für die Eltern beispielsweise eine überraschende Erfahrung sein, wenn ihre Kinder sie durch eine Ausstellung führen oder ihnen eigene Kunstwerke präsentieren. Die Rückmeldungen zu den Projekten haben gezeigt, dass Eltern aus allen Bildungsschichten interessiert sind an der Kulturvermittlung in der Schule.

Damit ein solider Bogen geschlagen werden kann zwischen Kultur und Schule, darf natürlich auch die finanzielle Unterstützung für hochwertige Kulturvermittlung nicht fehlen: Über Impulskredite erhalten die Schulen einen Beitrag an die Kosten, welche für Theater-, Literatur- oder Konzertveranstaltungen anfallen. Der Wettbewerb "Funkenflug" prämiiert jedes Jahr herausragende und beispielhafte Kulturarbeit an Aargauer Schulen. Auf der Webseite "www.kulturmachtschule.ch" werden die Gewinner-Projekte sowie weitere ausgewählte Praxisbeispiele vorgestellt, damit sich Lehrpersonen und Kulturschaffende inspirieren lassen können und Ideen für eigene Projekte gewinnen.

Bisherige Erfahrungen für das neue bi-kantonale Projekt nutzen

Gemeinsam mit dem Kanton Solothurn haben wir festgestellt, dass im wichtigen Bereich der Architekturvermittlung noch viel unausgeschöpftes Potential liegt. Unsere beiden Kantone haben in bisherigen Kulturprojekten bereits erfolgreich zusammengespant. Deshalb hat der Kanton Aargau die vertiefte Zusammenarbeit mit Solothurn im Bereich Kulturvermittlung in

seinem Kulturleitbild verankert. Es freut mich sehr, dass wir nun das gemeinsame Projekt Architekturvermittlung angehen, bei welchem wir auf den Erfahrungen beider Kantone aufbauen können.